



Aggertalklinik ...mit uns in Bewegung
Eifelklinik ...für Körper und Seele
Klinik Niederrhein ...was Kraft Fort Leben
Klinik Roderbirken ...am Puls des Menschlichen
Lahntalklinik ...gewandelt Leben durch Bewegung
Nordseeklinik Borkum ...mehr Luft zum Atmen

Kliniken der Deutschen Rentenversicherung Rheinland

Qualitätsbericht

Kliniken der Deutschen Rentenversicherung Rheinland

Geschäftsjahr 2019

- Aggertalklinik
- Eifelklinik
- Klinik Niederrhein
- Klinik Roderbirken
- Lahntalklinik
- Nordseeklinik Borkum



Kliniken der Deutschen
Rentenversicherung Rheinland



„Suche nicht nach Fehlern Suche nach Lösungen“

(Henry Ford)

Liebe Leserin,
lieber Leser,

die Rehabilitation ist ein wichtiger Teil des sozialen Sicherungssystems in Deutschland. Die Rahmenbedingungen der Rehabilitation entwickeln und verändern sich stetig. Es ist nur durch ein funktionierendes und gelebtes Qualitätsmanagementsystem möglich, dem hohen Anspruch an die Rehabilitation gerecht zu werden. Die hohe Behandlungsqualität in unseren Kliniken zeigt sich durch die wiederkehrenden erfolgreichen Zertifizierungen in den letzten 14 Jahren.

Doch was genau verbirgt sich eigentlich hinter dem Begriff Qualitätsmanagement? Ein gutes Qualitätsmanagement ist vergleichbar mit einem Orchester: es verlangt von jedem Einzelnen die Beherrschung seines Musikinstruments, sprich seiner Aufgabe. Aber auch die Bereitschaft, sich in Stilistik und Spieltechnik anzupassen, um dem Charakter des Gesamt-Ensembles gerecht zu werden. Folglich sich für die Umsetzung der Unternehmensphilosophie und der Unternehmensziele einzusetzen. Geprägt wird der Ensemblegeist im Wesentlichen vom Dirigenten. Das heißt letztendlich ist die Unternehmensleitung für ein professionelles Qualitätsmanagement verantwortlich.

Durch einen gelebten PDCA Zyklus (plan, do, check, act) arbeiten wir in unseren Kliniken Hand in Hand an der kontinuierlichen Verbesserung der Prozesse und Abläufe. Diese engagierte Arbeit aller Beschäftigten in den Kliniken ist auch von externer Stelle erneut gesehen und honoriert worden. Den Erfolg sehen wir als Bestätigung für den eingeschlagenen Weg der Qualitätsoffensive und Motivation für die vielfältigen Herausforderungen in der medizinischen Rehabilitation in den nächsten Jahren.

Lilo Heinemann
Zentrales Qualitätsmanagement
Fachbereich Kliniksteuerung
der Deutschen Rentenversicherung Rheinland



Inhaltsverzeichnis

Ausgezeichnet von FOCUS Gesundheit	4
Unser Behandlungsangebot	5
Aggertalklinik	6
Eifelklinik	10
Klinik Niederrhein	14
Klinik Roderbirken	18
Lahntalklinik	22
Nordseeklinik Borkum	26
Qualitätssicherung in den Kliniken	30

Ausgezeichnet von FOCUS Gesundheit

Das Nachrichtenmagazin Focus hat die Kliniken der Deutschen Rentenversicherung Rheinland zum vierten Mal in Folge ausgezeichnet. Alle sechs Kliniken zählen zu den „Top-Rehakliniken 2020“ Deutschlands. Die Klinik Niederrhein wurde gleich in drei Bereichen ausgezeichnet: Gastroenterologie, Onkologie und Diabetes. Ebenso hat die Nordseeklinik Borkum in den Bereichen Lunge und Psyche überzeugt. Sowohl die Aggertalklinik als auch die Lahntalklinik wurden im Bereich Orthopädie, die Eifelklinik im Bereich Psyche und die Klinik Roderbirken im Bereich Herz ausgezeichnet. Die Ergebnisse zeigen die hohen Qualitätsstandards unserer Klinikette auf.



Klinik	Fachrichtung	Reputation		Medizin	Ausstattung/Service
Aggertalklinik	Orthopädie	• ••	▲▲	■ ✓ ✓	256 256 ✓ E G, P, R, B, S
Eifelklinik	Psyche	• •	▲	✓	205 185 E G, P, R, B, S
Klinik Niederrhein	Diabetes	••• •		■ ■ ✓ ✓	210 210 ✓ J, E G, P, R, B, S
	Magen - Darm	••• •	✓	■ ✓ ✓	210 210 ✓ J, E G, P, R, B, S
	Onkologie	••• ••	▲	■ ■ ✓ ✓	210 210 ✓ J, E G, P, R, B, S
Klinik Roderbirken	Herz	••• •• •	▲▲	✓	240 180 ✓ E G, P, R, B, S
Lahntalklinik	Orthopädie	• ••	▲▲	■ ■ ✓	k. A. 200 200 ✓ E G, P, R
Nordseeklinik Borkum	Lunge	••• ••	▲▲	✓	k. A. ■ ✓ 185 185 ✓ J, E G, P, R, B, S
	Psyche	•• ••	▲▲	✓	k. A. ■ ✓ 185 185 ✓ J, E G, P, R, B, S

•	= von Ärzten/Sozialdienstmitarbeitern empfohlen	▲	= gute Qualitätsergebnisse	E	= Erwachsene	G	= alle gesetzlichen Kassen
••	= häufig empfohlen	▲▲	= sehr gute Qualitätsergebnisse	J	= Jugendliche	P	= private Krankenkassen
•••	= überdurchschnittlich häufig von Ärzten empfohlen	k.A.	= keine Angaben	K	= Kinder	R	= alle Rentenversicherungen
•	= von Patienten empfohlen	✓	= ja	B	= Bohnle	S	= Sozialhilfeträger
••	= häufig von Patienten empfohlen	•	= höher Standard	BG	= Berufsgenossenschaften		



Unser Behandlungsangebot

Die Rehabilitationskliniken der Deutschen Rentenversicherung Rheinland bieten ein breit gefächertes Behandlungsspektrum für eine auf den Rehabilitanden individuell zugeschnittene Behandlung.

Klinik	Atemwegs- erkrankungen	Leber-, Magen- und Darmkrankungen	Herz-, Kreislauf- und Gefäßkrankungen	Onkologische Erkrankungen	Erkrankungen der Bewegungsorgane	Psychosomatische Erkrankungen	Psychokardiologie	Stoffwechsel- erkrankungen
Aggertalklinik					●			
Eifelklinik						●		
Klinik Niederrhein		●		●				●
Klinik Roderbirken			●				●	
Lahntalklinik					●			
Nordseeklinik Borkum	●					●		



Aggertalklinik - Mit uns in Bewegung

Die Aggertalklinik in Engelskirchen ist eine bundesweit anerkannte Rehabilitationsklinik für alle Erkrankungen der Haltungsorgane und Bewegungsorgane. Sie liegt in landschaftlich reizvoller Umgebung im Oberbergischen Kreis, etwa 40 Kilometer östlich von Köln.

Zu unseren Kernkompetenzen gehört die Behandlung von Patientinnen und Patienten mit Kniegelenkersatz und Hüftgelenkersatz, Bandscheibenoperationen und Wirbelsäulenoperationen sowie mit chronischen Rückenschmerzen.

Die Klinik bietet:

- Stationäre und ganztägig ambulante Rehabilitation orthopädischer Erkrankungen, Anschlussrehabilitation (AHB) von orthopädischen und unfallchirurgischen Operationen
- Medizinisch - beruflich orientierte Rehabilitation (MBOR)
- Intensivierte Rehabilitationsnachsorge (IRENA)

Therapieangebote der Klinik:

- Physiotherapie, aktivierende Sport- und Bewegungstherapie
- Physikalische Therapie
- Ergotherapie
- Ernährungsberatung und Lehrküche
- Psychologische Betreuung, insbesondere Schmerzbewältigung und Stressbewältigung
- Entspannungstechniken, unter anderem Qi - Gong
- Aktivierende, informierende und anleitende Reha - Pflege
- Sozialberatung, sowie Maßnahmen zur beruflichen Wiedereingliederung
- Gesundheitsvorträge

Die Klinik möchte die Rehabilitandinnen und Rehabilitanden für einen aktiveren Lebensstil begeistern und unterstützt sie dabei, diesen auch in ihren Alltag zu integrieren. Die Klinik verwendet eine systematische, regelhafte Erfassung und Darstellung des individuellen Rehabilitationserfolges um den kurzfristigen Effekt (Ende der Rehabilitation) eines gesünderen Lebensstils veranschaulichen zu können und für ein aktives Nachsorgeprogramm zu motivieren. Mit dem Programm zur Änderung des Bewegungsverhaltens, MoVo LISA (Motivations - Volitions - Konzept, Lebensstil - integrierte sportliche Aktivität), werden die Rehabilitandinnen und Rehabilitanden dazu angeregt, die positiven Effekte von Bewegung und gesundheitsbewusstem Handeln auch langfristig im Alltag zu implementieren.

Indikation

Orthopädie

Anzahl der Betten und Auslastung (Stichtag: 31.12.2019)

256 Plätze stationär, 20 Plätze ganztägig ambulant

Durchschnittliche Auslastung: 99,69 Prozent

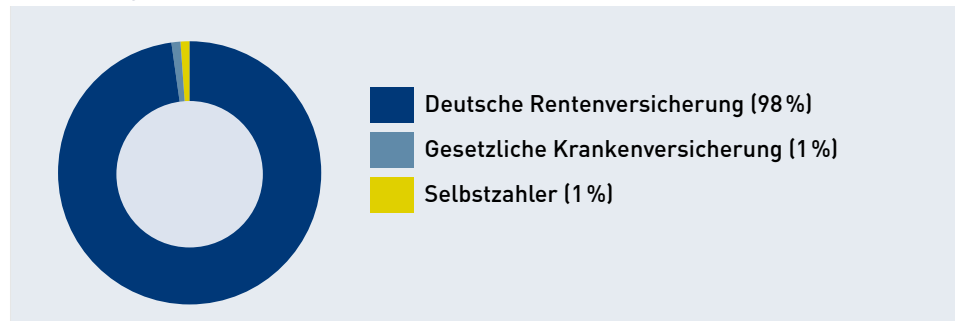
Anzahl Patientinnen und Patienten: 3.658 stationär, 191 ambulant

Prozentualer Anteil der AHB Fälle: 50 Prozent

Anzahl Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Stichtag: 31.12.2019)

Insgesamt	169
Ärzte	15
Psychologen	4
Pflege	29
Medizinisches Personal	62
Nicht medizinisches Personal	59

Kostenträger



TOP 5 Hauptdiagnosen nach ICD 10

ICD 10	Bezeichnung	prozentualer Anteil
M40-M54	Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	31 %
Z96	Vorhandensein von orthopädischen Gelenkimplantaten	28 %
Z98	Sonstige näher bezeichnete Zustände nach chirurgischen Eingriffen	26 %
M00-M25	Arthropathien	7 %
M70-M79	Sonstige Krankheiten des Weichteilgewebes	5 %

Durchschnittliche Therapiestunden nach KTL* Gruppen

(pro Woche und Rehabilitand)



* Klassifizierung therapeutischer Leistungen – dient in der Rehabilitation als Standard zur Systematisierung, Qualitätssicherung, Bewertung und inhaltlichen Analyse therapeutischer Leistungen

Ergebnisse aus der Patientenbefragung

(Auszug aus der GfQG Patientenbefragung)

Beurteilungsaspekt	Bewertung*
Ärztliche Betreuung	1,81
Psychologische Betreuung	1,92
Pflegerische Betreuung	1,71
Behandlungsmaßnahmen	1,75
Therapeutische Betreuung	1,38
Therapieablauf	1,71
Unterbringung	2,07
Verpflegung	1,80

* Bewertung von 1,0 (sehr gut) bis 5,0 (sehr kritisch)

Patientenbezogene Vergleichsdaten

(Auszug aus der GfQG Patientenbefragung)

Beurteilungsaspekt	
Alter (Durchschnitt in Jahren)	53,9
Frauen	44,9%
Männer	55,1%
berufstätig	79,5%
Rentner/Vorruhestand	2,5%



Ergebnisse aus der Patientenbefragung

(Auszug aus der GfQG Patientenbefragung)

Beurteilungsaspekt	Bewertung*
Richtige Klinik ausgesucht	1,46
Richtige Behandlungen	1,54
Rehabilitation insgesamt	1,84
durchschnittliche Patientenzufriedenheit	1,95
durchschnittliche Weiterempfehlung	94,2%

* Bewertung von 1,0 (sehr gut) bis 5,0 (sehr kritisch)

„Ich konnte mich ganz und gar auf meine Genesung konzentrieren. Die Reha in der Aggertalklinik war die bestmögliche Vorbereitung auf meine Rückkehr ins Berufsleben.“

Zitat aus www.klinikbewertungen.de

Aggertalklinik

Rehabilitationsklinik für orthopädische Erkrankungen
 Am Sondersiefen 18, 51766 Engelskirchen
 Institutionskennzeichen 269 713 114

Telefon: 0 22 63 93-0
 Telefax: 0 22 63 93-1961
info@aggertalklinik.de
www.aggertalklinik.de

AHB Clearingstelle: 0 22 63 93-3005

Ärztlicher Direktor Dr. med. Jürgen Hekler
 Verwaltungsdirektor Jörg Tober



Eifelklinik - Für Körper und Seele

Die Eifelklinik in Manderscheid ist eine Rehabilitationsklinik für psychische und psychosomatische Erkrankungen. Sie bietet medizinische Leistungen zur Rehabilitation und zur Medizinisch - beruflich orientierten Rehabilitation (MBOR) stationär oder ganztägig ambulant an. Die Eifelklinik liegt in einem weitläufigen Parkgelände und Waldgelände am Rande der Burgenstadt Manderscheid in der südlichen Vulkaneifel. Sie ist Mitglied im gesundheitstouristischen Netzwerk „GesundLand Vulkaneifel“. Die nächsten Städte sind Wittlich, Daun, Trier und Koblenz sowie das Großherzogtum Luxemburg.

Zunehmend bestimmen besonders komplexe Fälle von Patienten mit psychischen Problemen, begleitet von schweren und chronischen körperlichen Erkrankungen und den daraus resultierenden psychosozialen Folgen den Klinikalltag.

Sie spiegeln sich im Indikationsspektrum der Klinik wider:

Indikationen:

- Depressionen
- Angsterkrankungen
- Anpassungsstörungen
- Burn - out - Syndrome
- Mobbing
- Belastungsstörungen
- Traumafolgestörungen
- Schmerzsyndrome

Kontraindikationen

- Akute Psychosen
- Alkoholabhängigkeit
- Drogenabhängigkeit
- Schwere organisch bedingte Psychosyndrome
- Schwere Anpassungsstörungen im Sozialverhalten
- Bettlägerigkeit

Therapieangebote der Klinik:

- Integrative und ressourcenorientierte Gruppentherapie
- Störungsspezifische Gruppentherapie
- Entspannungsverfahren (Yoga, QiGong, Körperwahrnehmung)
- Musiktherapie, Kunsttherapie, Ergotherapie, Konzentrierte Bewegungstherapie
- Sport- und Bewegungstherapie

Die Therapien, Behandlungen und die Betreuung insgesamt wird von einem erfahrenen und interdisziplinär arbeitenden Team erbracht.

Fortbildung und Weiterbildung, geringe Fluktuation und hohe Motivation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen dafür, dass die Behandlung auf einem qualitativ hohen Niveau erfolgt.

Indikation

Psychosomatik

Anzahl der Betten und Auslastung (Stichtag 31.12.2019)

205 Plätze stationär, 5 Plätze ganztägig ambulant

Durchschnittliche Auslastung: 100 Prozent

Anzahl Patientinnen und Patienten: 2.126 stationär, 16 ambulant

Anzahl Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Stichtag 31.12.2019)

Insgesamt	134
Ärzte	14
Psychologen	19
Pflege	21
Medizinisches Personal	27
Nicht medizinisches Personal	53

Kostenträger

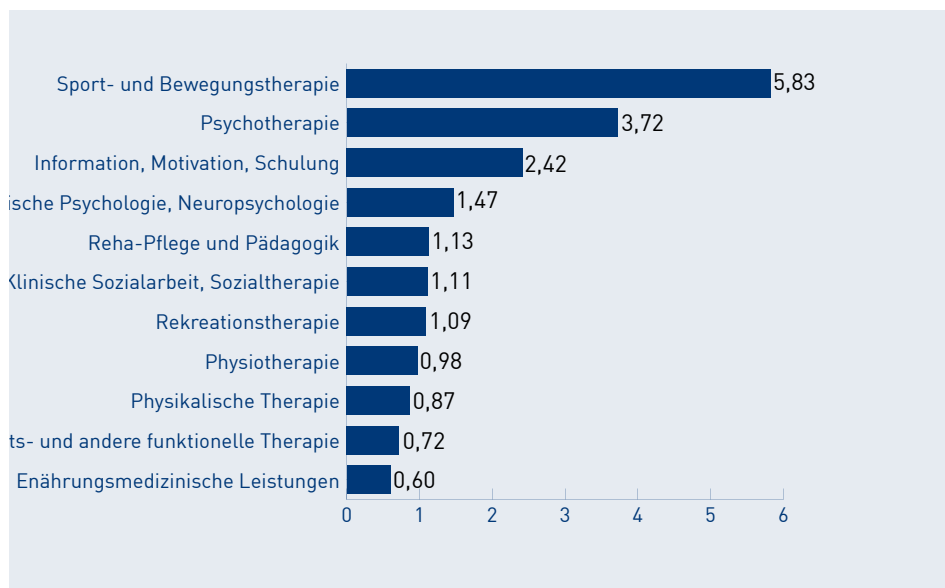


TOP 5 Hauptdiagnosen nach ICD 10

ICD 10	Bezeichnung	prozentualer Anteil
F32	Depressive Episode	26%
F33	Rezidivierende depressive Störung	26%
F43	Reaktion auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen	22%
F41	Andere Angststörungen	8%
F45	Somatoforme Störungen	7%

Durchschnittliche Therapiestunden nach KTL* Gruppen

(pro Woche und Rehabilitand)



* Klassifizierung therapeutischer Leistungen – dient in der Rehabilitation als Standard zur Systematisierung, Qualitätssicherung, Bewertung und inhaltlichen Analyse therapeutischer Leistungen

Ergebnisse aus der Patientenbefragung

(Auszug aus der GfQG Patientenbefragung)

Beurteilungsaspekt	Bewertung*
Ärztliche Betreuung	2,38
Psychotherapeutische Betreuung	1,94
Pflegerische Betreuung	1,78
Behandlungsmaßnahmen	1,89
Therapeutische Betreuung	1,68
Psychotherapiemaßnahmen	1,86
Unterbringung	2,47
Verpflegung	1,61

* Bewertung von 1,0 (sehr gut) bis 5,0 (sehr kritisch)

Patientenbezogene Vergleichsdaten

(Auszug aus der GfQG Patientenbefragung)

Beurteilungsaspekt	
Alter (Durchschnitt in Jahren)	51,1
Frauen	47,8 %
Männer	52,2 %
berufstätig	78,5 %
Rentner/Vorruhestand	0,6 %



Ergebnisse aus der Patientenbefragung

(Auszug aus der GfQG Patientenbefragung)

Beurteilungsaspekt	Bewertung*
Richtige Klinik ausgesucht	2,00
Richtige Behandlungen	2,08
Rehabilitation insgesamt	2,09
durchschnittliche Patientenzufriedenheit	2,09
durchschnittliche Weiterempfehlung	82,5%

* Bewertung von 1,0 (sehr gut) bis 5,0 (sehr kritisch)

„Ich bin gestern nach 7 Wochen mit einem für mich guten Ergebnis abgereist und habe dort von den betreuenden, sehr professionellen Therapeuten und dem gewissenhaften Bezugsarzt nicht nur wertvolle Betreuung erfahren, sondern auch noch gute Tipps zur Nachsorge mit auf den Weg bekommen, um weiter an der Verbesserung meiner Gesundheit arbeiten zu können.“

Zitat aus www.klinikbewertungen.de

Eifelklinik

Rehabilitationsklinik für psychosomatische Erkrankungen
 Mosenbergstr. 19, 54531 Manderscheid
 Institutionskennzeichen 269 713 103

Telefon: 0 65 72 925-01
 Telefax: 0 65 72 925-1961
redaktion@eifelklinik.de
www.eifelklinik.de

Ärztlicher Direktor Dr. med. Peter Bommersbach
 Verwaltungsdirektor Lothar Stein



Klinik Niederrhein - Neue Kraft fürs Leben

Die Klinik Niederrhein in Bad Neuenahr ist eine Rehabilitationsklinik für Krankheiten der Verdauungsorgane, des Stoffwechsels und Tumorkrankheiten. Sie kann auf eine lange Erfahrung zurückblicken: Bereits seit ihrer Gründung im Jahr 1928 unter dem Namen Heilstätte Bad Neuenahr rehabilitiert sie Menschen mit chronischen Erkrankungen.

Hohe fachliche und soziale Kompetenz, ein hoher Fachkräfteanteil und eine geringe Mitarbeiterfluktuation tragen zur Entwicklung und Sicherung der Qualität der Arbeit bei. Die Angebote an die Patientinnen und Patienten orientieren sich an wissenschaftlich gesicherten Leitlinien und der besten verfügbaren Evidenz. Die spezifische oder ergänzende Diagnostik ist Voraussetzung für eine optimale Therapie. Hierzu setzen wir unter anderem folgende Untersuchungsverfahren ein:

- Gastroskopie (Magenspiegelung)
- Koloskopie (Darmspiegelung)
- Funktionsdiagnostik (Schließmuskeldruckmessungen, H2 - Atemteste)
- Sonografie (Ultraschalluntersuchungen)
- EKG und Belastungs - EKG
- Langzeit - EKG, Langzeit - Blutdruck, Schlafscreening
- Psychische Testverfahren
- Kontinuierliche Blutzuckermessung (CGM)
- Bioimpedanzanalyse

Darüber hinaus runden weitere umfangreiche Therapieangebote das Angebot ab, wie zum Beispiel Schulungen bei Diabetes Mellitus, Stomaschulung, Infogruppen nach Krebserkrankungen, moderne Wundversorgung und vieles mehr.

Die Klinik Niederrhein ist von der Deutschen Diabetes Gesellschaft (DDG) erneut als stationäre Behandlungseinrichtung für Typ1 - Diabetiker und für Typ2 - Diabetiker zertifiziert worden. Sie belegt die hohe Qualität, mit der Patientinnen und Patienten mit Diabetes in der Klinik Niederrhein behandelt werden.

Durch die Zertifizierung ist es außerdem weiterhin möglich, Ärzte zum Diabetologen DDG auszubilden. Somit ist die Klinik Niederrhein eine attraktive Weiterbildungseinrichtung für Ärzte.

Indikationen

Gastroenterologie, Onkologie, Stoffwechselerkrankungen

Anzahl der Betten und Auslastung (Stichtag 31.12.2019)

210 Plätze stationär

Durchschnittliche Auslastung: 98,42 Prozent

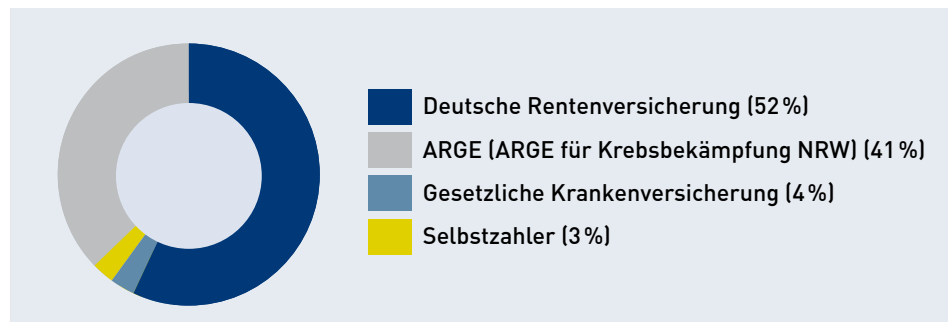
Anzahl Patientinnen und Patienten: 3.152 stationär

Prozentualer Anteil der AHB Fälle: 39 Prozent

Anzahl Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Stichtag 31.12.2019)

Insgesamt	134
Ärzte	14
Psychologen	4
Pflege	28
Medizinisches Personal	28
Nicht medizinisches Personal	60

Kostenträger



TOP 5 Hauptdiagnosen nach ICD 10, Abteilung Gastroenterologie und Stoffwechsel

ICD 10	Bezeichnung	prozentualer Anteil gesamt	prozentualer Anteil Abteilung
E 10 - E 14	Diabetes mellitus	11%	28%
E 66	Adipositas	8%	20%
K 50 - K 52	Entzündliche Darmerkrankungen	7%	17%
K 57	Divertikelkrankheit	4%	10%
K 85 - K 86	Bauchspeicheldrüsenerkrankungen	3%	8%

TOP 5 Hauptdiagnosen nach ICD 10, Abteilung Onkologie

ICD 10	Bezeichnung	prozentualer Anteil gesamt	prozentualer Anteil Abteilung
C 50	Brustkrebs	15%	25%
C 18 - C 19	Dickdarmkrebs	10%	16%
C 20	Enddarmkrebs	6%	9%
C 16	Magenkrebs	3%	6%
C 25	Bauchspeicheldrüsenkrebs	3%	6%

Durchschnittliche Therapiestunden nach KTL* Gruppen

(pro Woche und Rehabilitand)



* Klassifizierung therapeutischer Leistungen – dient in der Rehabilitation als Standard zur Systematisierung, Qualitätssicherung, Bewertung und inhaltlichen Analyse therapeutischer Leistungen

Ergebnisse aus der Patientenbefragung

(Auszug aus der GfQG Patientenbefragung)

Beurteilungsaspekt	Bewertung*
Ärztliche Betreuung	1,49
Psychologische Betreuung	2,04
Pflegerische Betreuung	1,53
Behandlungsmaßnahmen	1,77
Therapeutische Betreuung	1,52
Therapieablauf	1,68
Unterbringung	2,20
Verpflegung	1,91

* Bewertung von 1,0 (sehr gut) bis 5,0 (sehr kritisch)

Patientenbezogene Vergleichsdaten

(Auszug aus der GfQG Patientenbefragung)

Beurteilungsaspekt	Werte
Alter (Durchschnitt in Jahren)	58,3
Frauen	54,5 %
Männer	45,5 %
berufstätig	56,1 %
Rentner/Vorruhestand	27,6 %



Ergebnisse aus der Patientenbefragung

(Auszug aus der GfQG Patientenbefragung)

Beurteilungsaspekt	Bewertung*
Richtige Klinik ausgesucht	1,73
Richtige Behandlungen	1,73
Rehabilitation insgesamt	1,86
durchschnittliche Patientenzufriedenheit	1,93
durchschnittliche Weiterempfehlung	91,5%

* Bewertung von 1,0 (sehr gut) bis 5,0 (sehr kritisch)

„Meinen Heilungserfolg betrachte ich als gelungen, dafür bin ich dem ganzen Team der Klinik Niederrhein ausgesprochen dankbar. Zudem ist die Behandlung nicht einseitig, physische und psychische Probleme werden wahrgenommen und Beratung angeboten. Nach vier Wochen in Bad Neuenahr habe ich neue Kraft gefunden“

Zitat aus www.klinikbewertungen.de

Klinik Niederrhein

Rehabilitationsklinik für Erkrankungen des Stoffwechsels und der Verdauungsorgane sowie Tumorerkrankungen
Hochstraße 13 - 19, 53474 Bad Neuenahr - Ahrweiler
Institutionskennzeichen 269 713 078

Telefon: 0 26 41 751-01
Telefax: 0 26 41 751-1961
info@klinik-niederrhein.de
www.klinik-niederrhein.de

AHB Clearingstelle: 0 26 41 751-3366

Ärztlicher Direktor PD Dr. med. Reiner Caspari
Verwaltungsdirektor Matthias Herscheid



Klinik Roderbirken - Am Puls des Menschen

Die Klinik Roderbirken zählt zu den renommiertesten Rehabilitationskliniken für Herz-, Kreislauf- und Gefäßerkrankungen in Deutschland und bietet stationäre und ambulante Rehabilitationsleistungen inklusive Anschlussrehabilitation (AHB) und Präventionsleistungen an. Neben der „klassischen“ medizinischen Rehabilitation zählen auch die „Medizinisch - beruflich orientierte Rehabilitation“ (MBOR) und die Psychokardiologie zum Leistungsspektrum.

Im Mittelpunkt der medizinischen und therapeutischen Leistungen zur Rehabilitation stehen folgende Erkrankungen:

- Zustand nach akutem Herzinfarkt oder nach Herzoperation
- Erkrankung der Herzkranzgefäße
- Entzündliche Herzerkrankungen
- Herzerkrankungen und Erschöpfungszustände mit psychischen Problemen

Das umfangreiche Diagnostikprogramm und Therapieprogramm der Klinik ist auf alle körperlichen und seelischen Auswirkungen einer Herzerkrankung spezialisiert und berücksichtigt individuell die Situation und das Rehabilitationsziel der einzelnen Patientinnen und Patienten.

Dabei kommen neben der Kardiologischen Routinediagnostik spezielle Untersuchungsverfahren zum Einsatz:

- Dopplersonographie und Duplexsonographie der Gefäße
- Echokardiographie mit Farbdoppler, Stressechokardiographie
- Transösophageale Echokardiographie (TEE)
- Lungenfunktionsdiagnostik (Spirometrie)
- Spiroergometrie
- Mobile Apnoediagnostik (Schlafapnoe - Screening)

Das Therapieprogramm umfasst schwerpunktmäßig die Bereiche:

- Sport- und Bewegungstherapie, Krankengymnastik, Physikalische Therapie
- Gestaltungstherapie
- Ernährungsberatung und Lehrküche
- Psychologische Einzeltherapie und Gruppentherapie, Entspannungstraining
- Vielfältige Gesundheitsvorträge zum Leben mit eingeschränkter Gesundheit
- Raucherentwöhnung

Die Klinik Roderbirken wurde auch in 2019 für Ihr Ernährungsangebot von der Deutschen Gesellschaft für Ernährung e. V. (DGE) ausgezeichnet. Basis der Zertifizierung ist der „DGE - Qualitätsstandard für die Verpflegung in Rehabilitationskliniken“.

Indikationen

Kardiologie, Psychokardiologie, Angiologie

Anzahl der Betten und Auslastung (Stichtag 31.12.2019)

240 Plätze stationär, 20 Plätze ganztägig ambulant

Durchschnittliche Auslastung: 94,14 Prozent

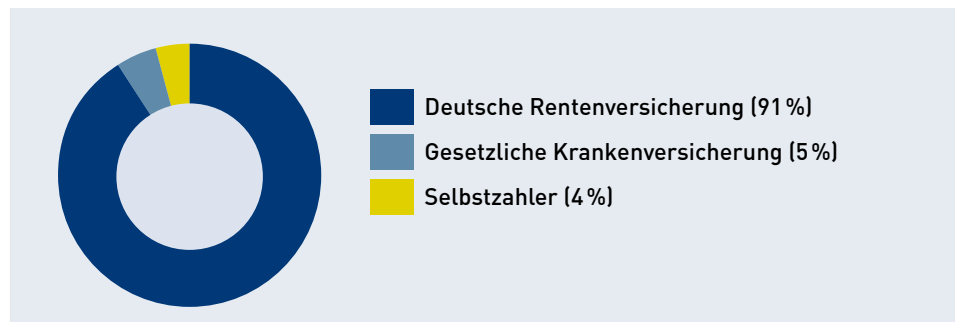
Anzahl Patientinnen und Patienten: 3.620 stationär, 222 ambulant

Prozentualer Anteil der AHB Fälle: 80 Prozent

Anzahl Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Stichtag 31.12.2019)

Insgesamt	148
Ärzte	16
Psychologen	4
Pflege	31
Medizinisches Personal	38
Nicht medizinisches Personal	59

Kostenträger



TOP 5 Hauptdiagnosen nach ICD 10

ICD 10	Bezeichnung	prozentualer Anteil
I25	Koronare Herzkrankheit mit/ohne Infarkt, mit/ohne Intervention	50 %
Z95	Koronare Bypassoperation	23 %
I35	Herzklappenerkrankungen (überwiegend nach Operation der Aortenklappe)	14 %
I70	Periphere Verschlusskrankheit	11 %
I42	Kardiomyopathie	5 %

Durchschnittliche Therapiestunden nach KTL* Gruppen

(pro Woche und Rehabilitand)



* Klassifizierung therapeutischer Leistungen – dient in der Rehabilitation als Standard zur Systematisierung, Qualitätssicherung, Bewertung und inhaltlichen Analyse therapeutischer Leistungen

Ergebnisse aus der Patientenbefragung

(Auszug aus der GfQG Patientenbefragung)

Beurteilungsaspekt	Bewertung*
Ärztliche Betreuung	1,61
Psychologische Betreuung	1,78
Pflegerische Betreuung	1,58
Behandlungsmaßnahmen	1,89
Therapeutische Betreuung	1,53
Therapieablauf	1,78
Unterbringung	2,13
Verpflegung	1,83

* Bewertung von 1,0 (sehr gut) bis 5,0 (sehr kritisch)

Patientenbezogene Vergleichsdaten

(Auszug aus der GfQG Patientenbefragung)

Beurteilungsaspekt	
Alter (Durchschnitt in Jahren)	56,3
Frauen	20,4 %
Männer	79,6 %
berufstätig	75,6 %
Rentner/Vorruhestand	10,0 %



Ergebnisse aus der Patientenbefragung

(Auszug aus der GfQG Patientenbefragung)

Beurteilungsaspekt	Bewertung*
Richtige Klinik ausgesucht	1,57
Richtige Behandlungen	1,62
Rehabilitation insgesamt	1,81
durchschnittliche Patientenzufriedenheit	1,96
durchschnittliche Weiterempfehlung	91,0%

* Bewertung von 1,0 (sehr gut) bis 5,0 (sehr kritisch)

„Eine Chance für Jedermann. Ich habe mich nach einem Herzinfarkt in den 5 Wochen in Roderbirken sehr gut gefühlt. Die Reha hat mir dabei geholfen wieder auf beiden Füßen zu stehen und nach vorne zu blicken. Großes DANKE an das gesamte Klinik Team.“

Zitat aus www.klinikbewertungen.de

Klinik Roderbirken

Rehabilitationsklinik für Herz-, Kreislauf-, Gefäßerkrankungen und Psychokardiologie

Roderbirken 1, 42799 Leichlingen

Institutionskennzeichen 269 713 089 (stationär), 540 530 568 (ambulant)

Telefon: 0 21 75 82-01

AHB Clearing Stelle: 0 21 75 82-2030

Telefax: 0 21 75 82-1961

info@klinik-roderbirken.de

www.klinik-roderbirken.de

Ärztlicher Direktor Dr. med. Wolfgang Mayer-Berger

Verwaltungsdirektor Hansjörg Hüllbüsch



Lahntalklinik - Gesundes Leben durch Bewegung

Die Lahntalklinik liegt auf den Höhen von Bad Ems. Das Staatsbad an der Lahn zählt zu den traditionellen Badeorten Europas und liegt in unmittelbarer Nähe zum Westerwald und zum Taunus. Viele leichte Wanderwege führen durch die einzigartige Flusslandschaft. Die Klinik führt stationäre Rehabilitationsleistungen und Anschlussheilbehandlungen (AHB) durch und behandelt Erkrankungen des Stützapparates und Bewegungsapparates, vor allem Schäden an der Wirbelsäule und an den Gelenken. Auch internistische Begleiterkrankungen werden behandelt.

Erkrankungen des Stützapparates und des Bewegungsapparates sind häufig Langzeiterkrankungen. Deshalb kommt es darauf an, die Behandlung so durchzuführen, dass körperliche Beschwerden möglichst dauerhaft verbessert werden. Nach erfolgter Aufnahmeuntersuchung erstellen Arzt und Rehabilitand einen individuellen Behandlungsplan, der auf das Krankheitsbild und die Belastbarkeit abgestimmt ist.

Im Vordergrund stehen die aktiven Therapieformen für ein gesundes Leben durch Bewegung.

Die Klinik bietet folgende Therapieformen an:

- Physiotherapie
- Medizinische Trainingstherapie
- Sporttherapie
- Wassergymnastik und erkrankungsspezifische Gymnastikgruppen
- Elektrotherapie und Bädertherapie
- Klassische Massage und Fußreflexzonenmassage, Hydrojet
- Lymphdrainagen
- Wärmetherapie und Kältetherapie
- Entspannungsverfahren
- Psychologische Therapie
- Sozialdienst und Reha – Beratung

Indikation

Orthopädie

Anzahl der Betten und Auslastung (Stichtag 31.12.2019)

200 Plätze stationär

Durchschnittliche Auslastung: 100 Prozent

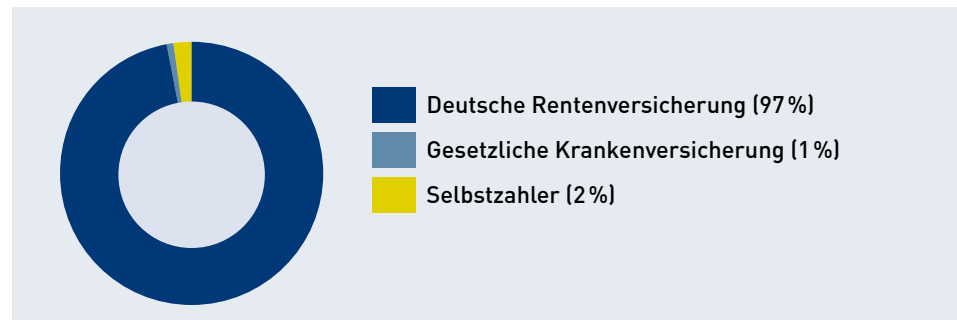
Anzahl Patientinnen und Patienten: 3.027 stationär

Prozentualer Anteil der AHB Fälle: 55 Prozent

Anzahl Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Stichtag 31.12.2019)

Insgesamt	133
Ärzte	12
Psychologen	3
Pflege	17
Medizinisches Personal	45
Nicht medizinisches Personal	56

Kostenträger

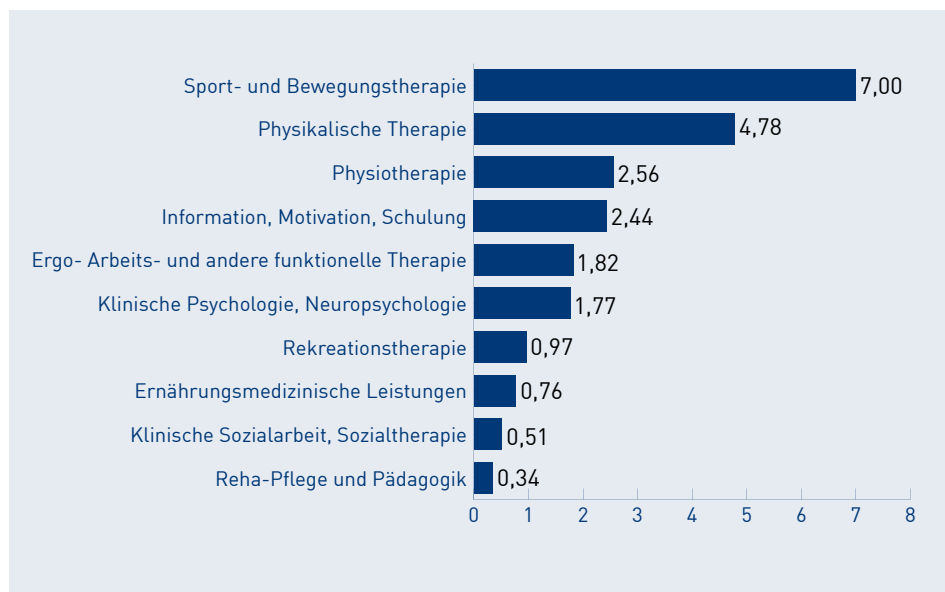


TOP 5 Hauptdiagnosen nach ICD 10

ICD 10	Bezeichnung	prozentualer Anteil
Z96	Vorhandensein von anderen funktionellen Implantaten	37 %
M54	Rückenschmerzen	21 %
Z98	Sonstige Zustände nach chirurgischem Eingriff	21 %
M53	Sonstige Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	6 %
M75	Schulterläsionen	2 %

Durchschnittliche Therapiestunden nach KTL* Gruppen

(pro Woche und Rehabilitand)



* Klassifizierung therapeutischer Leistungen – dient in der Rehabilitation als Standard zur Systematisierung, Qualitätssicherung, Bewertung und inhaltlichen Analyse therapeutischer Leistungen

Ergebnisse aus der Patientenbefragung

(Auszug aus der GfQG Patientenbefragung)

Beurteilungsaspekt	Bewertung*
Ärztliche Betreuung	1,82
Psychologische Betreuung	2,16
Pflegerische Betreuung	1,76
Behandlungsmaßnahmen	1,89
Therapeutische Betreuung	1,44
Therapieablauf	1,62
Unterbringung	2,36
Verpflegung	1,84

* Bewertung von 1,0 (sehr gut) bis 5,0 (sehr kritisch)

Patientenbezogene Vergleichsdaten

(Auszug aus der GfQG Patientenbefragung)

Beurteilungsaspekt	
Alter (Durchschnitt in Jahren)	54,9
Frauen	49,7%
Männer	50,3%
berufstätig	77,6%
Rentner/Vorruhestand	2,6%



Ergebnisse aus der Patientenbefragung

(Auszug aus der GfQG Patientenbefragung)

Beurteilungsaspekt	Bewertung*
Richtige Klinik ausgesucht	1,61
Richtige Behandlungen	1,69
Rehabilitation insgesamt	1,94
durchschnittliche Patientenzufriedenheit	2,05
durchschnittliche Weiterempfehlung	90,6%

* Bewertung von 1,0 (sehr gut) bis 5,0 (sehr kritisch)

„Sehr freundliches und kompetentes Personal, intensives Anwendungsangebot (abwechslungsreich, motivierend, persönlich), außerordentlich versierte Küche für Problemfälle (Niere, Diabetes), sehr engagierte Ärzte – In dieser Klinik wird nicht auf Kosten der Behandlung gespart“

Zitat aus www.klinikbewertungen.de

Lahntalklinik

Rehabilitationsklinik für orthopädische Erkrankungen
 Adolf - Bach - Promenade 11, 56130 Bad Ems
 Institutionskennzeichen 269 713 089

Telefon: 0 26 03 976-01
 Telefax: 0 26 03 976-1961
verwaltung@lahntalklinik.de
www.lahntalklinik.de

AHB Clearingstelle: 0 26 03 976-2814

Ärztlicher Direktor Dr. med. Werner Kühn
 komm. Verwaltungsdirektorin Nadine Schwarz



Nordseeklinik Borkum - Mehr Luft zum Atmen

Die Nordseeklinik Borkum ist eine Fachklinik für medizinische Rehabilitation in den Bereichen Atemwegserkrankungen, Psychosomatik und Innere Medizin. Sie liegt im Bereich der Brandungszone der Insel Borkum und bietet einen freien Blick auf das Meer. Das Hochseereizklima der Insel mit der pollenarmen und schadstoffarmen Luft unterstützt den Rehabilitationserfolg nachhaltig.

Rund 2.700 Patientinnen und Patienten vertrauen sich jährlich unserem therapeutischen Team aus erfahrenen Ärztinnen und Ärzten, Psychologinnen, Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten und Diätberaterinnen an.

Die Rehabilitandinnen und Rehabilitanden profitieren in der Nordseeklinik Borkum von einem ganzheitlichen therapeutischen Konzept. So bieten wir je nach Indikation unter anderem folgende Therapieformen an: Atemtherapie, Bewegungstherapie, Inhalationen, Ergotherapie, Entspannungsverfahren (zum Beispiel Yoga, Qi Gong und mehr), Kunsttherapie, Gesprächsgruppentherapien oder Gesprächseinzeltherapien.

Hauptindikationen der internistisch pneumologischen Abteilung:

- COPD und Lungenemphysem
- Asthma Bronchiale
- Interstitielle Lungenerkrankungen
- Erkrankung der oberen Atemwege

Hauptindikationen der Psychosomatik:

- Depressionen und Angsterkrankungen
- Psychosomatische Störungen einschließlich Erschöpfung sowie Essstörungen

Diagnostik

- Lungenfunktionsdiagnostik (Bodyplethysmographie, Diffusion, Spiroergometrie, P01)
- 12-Kanal-EKG, Langzeit EKG und Langzeitblutdruckmessungen
- Laboruntersuchungen und Blutgasanalyse
- Kardiorespiratorische Polygraphie
- Sonographie des Thorax, des Abdomens und der Schilddrüse
- Echokardiographie, Duplexsonographie der peripheren Gefäße
- Psychische Testverfahren

Indikationen

Pneumologie, Psychosomatik

Anzahl der Betten und Auslastung (Stichtag 31.12.2019)

185 Plätze stationär

Durchschnittliche Auslastung: 100 Prozent

Anzahl Patientinnen und Patienten: 2.391 stationär

Prozentualer Anteil der AHB Fälle: 1 Prozent

Anzahl Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Stichtag 31.12.2019)

Insgesamt 120

Ärzte 14

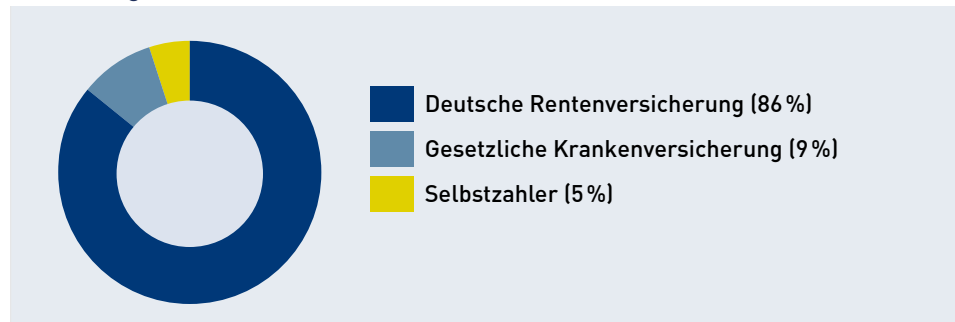
Psychologen 8

Pflege 12

Medizinisches Personal 26

Nicht medizinisches Personal 60

Kostenträger

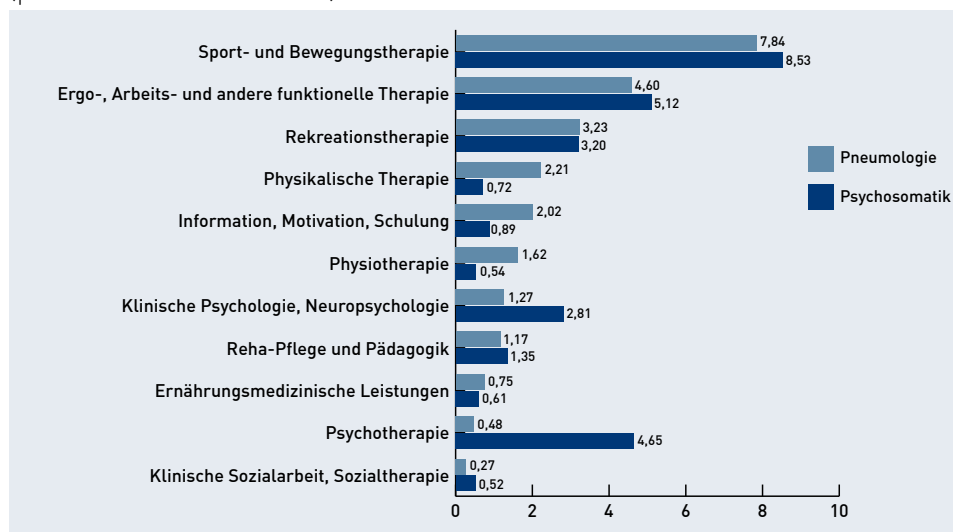


TOP 5 Hauptdiagnosen nach ICD 10

ICD 10	Bezeichnung	prozentualer Anteil
J45	Asthma bronchiale	34 %
J44	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit	20 %
F3	Affektive Störungen	12 %
F4	Neurotische, Belastungs- und somatoforme Störungen	9 %
J32	Chronische Sinusitis Abszess	2 %

Durchschnittliche Therapiestunden nach KTL* Gruppen

(pro Woche und Rehabilitand)



* Klassifizierung therapeutischer Leistungen – dient in der Rehabilitation als Standard zur Systematisierung, Qualitätssicherung, Bewertung und inhaltlichen Analyse therapeutischer Leistungen

Ergebnisse aus der Patientenbefragung

(Auszug aus der GfQG Patientenbefragung)

Beurteilungsaspekt	Bewertung*
Ärztliche Betreuung	1,66
Psychologische Betreuung	1,69
Pflegerische Betreuung	1,47
Behandlungsmaßnahmen	1,74
Therapeutische Betreuung	1,42
Psychotherapiemaßnahmen	1,79
Unterbringung	2,09
Verpflegung	2,04

* Bewertung von 1,0 (sehr gut) bis 5,0 (sehr kritisch)

Patientenbezogene Vergleichsdaten

(Auszug aus der GfQG Patientenbefragung)

Beurteilungsaspekt	
Alter (Durchschnitt in Jahren)	53,1
Frauen	59,4 %
Männer	40,7 %
berufstätig	84,9 %
Rentner/Vorruhestand	4,5 %



Ergebnisse aus der Patientenbefragung

(Auszug aus der GfQG Patientenbefragung)

Beurteilungsaspekt	Bewertung*
Richtige Klinik ausgesucht	1,38
Richtige Behandlungen	1,52
Rehabilitation insgesamt	1,70
durchschnittliche Patientenzufriedenheit	1,89
durchschnittliche Weiterempfehlung	95,2%

* Bewertung von 1,0 (sehr gut) bis 5,0 (sehr kritisch)

„Die Klinik kann ich uneingeschränkt weiterempfehlen. Ich war bereits das 2. Mal in der Nordseeklinik. Überaus kompetentes, freundliches Personal in allen Bereichen. Auf Behandlungswünsche der Patienten wird eingegangen“

Zitat aus www.klinikbewertungen.de

Nordseeklinik Borkum

Rehabilitationsklinik für pneumologische und psychosomatische Erkrankungen
 Bubertstraße 4, 26757 Borkum
 Institutionskennzeichen 269 713 045

Telefon: 0 49 22 921-01
 Telefax: 0 49 22 925-1961
verwaltung@nordseeklinik-borkum.de
www.nordseeklinik-borkum.de

stellvertretende Ärztlicher Direktorin: Dr. Sabine Jendrosch
 Verwaltungsdirektor Michael Feldmann

Qualitätssicherung in den Kliniken

Alle eigenen Rehabilitationskliniken der Deutschen Rentenversicherung Rheinland sind ausschließlich nach der rehaspezifischen Qualitätsmanagementnorm QMS - Reha® 3.0 der herausgebenden Stelle Deutsche Rentenversicherung Bund zertifiziert.

Dieses Verfahren ist ein nach den Maßstäben der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (BAR) zugelassenes Qualitätsmanagementsystem, welches die Anforderungen nach § 37 (3) SGB IX erfüllt, so dass Rehabilitation in den Kliniken erst möglich ist.

In seinem Grundverständnis baut das System QMS-Reha® auf der Norm DIN EN ISO 9001:2015 auf. Im Gegensatz zu dieser fokussiert sich das System jedoch ausschließlich auf Abläufe in einer Rehabilitationseinrichtung. Dies macht es leichter und auch praktikabler die Abläufe in den eigenen Rehabilitationskliniken - soweit sinnvoll - zu vereinheitlichen.

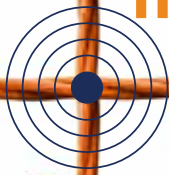
Ausgehend vom Kernprozess Rehabilitation, stehen die Kundenanforderungen mit dem Ergebnis der Kundenzufriedenheit im Mittelpunkt des Systems. Mit der gemeinsamen Formulierung von Zielen wird der Soll-Zustand definiert und an dem regelmäßig erhobenen Ist-Zustand gemessen. Mit dem langfristigen Ziel „Hilfe zur Selbsthilfe“ vermitteln zu können.

Die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung erfolgt auf verschiedenen Ebenen. Hier werden auch die bewährten Instrumente der externen Qualitätssicherung der Deutschen Rentenversicherung berücksichtigt (Benchmarking, strukturierter Qualitätsdialog). Alle sechs Rehabilitationskliniken haben im Jahr 2019 erfolgreich bewiesen, dass die geforderten strengen Auflagen erfüllt werden und die Kunden samt erfolgreichem Rehabilitationsprozess im Mittelpunkt stehen.



REHA

im



FOCUS

Impressum

Herausgeber:

Deutsche Rentenversicherung Rheinland
Königsallee 71
40215 Düsseldorf
www.deutsche-rentenversicherung-rheinland.de

Verantwortlich:

Abteilung Betriebswirtschaftliche Steuerung
Fachbereich Kliniksteuerung
Kreuzstraße 62
40210 Düsseldorf
Telefon 0 211 937 - 3650
Telefax 0 211 937 - 3738

Fotos:

Tobias Vollmer (6, 9, 13, 14, 17, 18, 21, 22, 25, 26, 29)
Peter Teschner (18, 20)
pixabay (Umschlag)
Foto Nieder (10)
Aggertalklinik (6, 9)
Sigrun Neumann (10)
Lahntalklinik (22)
Klinik Niederrhein (14)
Mediapool DRV (2, 3, 5)

Stand 04/2020

